

Die Stadt Freising informiert

Nr. 2015-303

Datum: 04.02.2016

Stadt Freising erhält als erste Kommune den AMYNA-Präventionspreis

Erstmals wurde am 13. Mai 2015 mit der Stadt Freising eine Kommune mit dem AMYNA-Präventionspreis ausgezeichnet. Der Preis ist die Würdigung an den Träger für gelungene und nachhaltige Präventionsarbeit und wird seit 2005 durch den Verein AMYNA e.V. verliehen.

Bürgermeisterin Eva Bönig freute sich bei der Entgegennahme des Preises außerordentlich, „dass es den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und draußen im anstrengenden Betreuungsalltag gemeinsam gelungen ist, zusätzlich zum fordernden Tagesgeschäft dieses Konzept in einem Prozess, der sich unterm Strich über zwei Jahre erstreckt hat, gemeinsam zu entwickeln: das macht es lebensnah, das macht es praxistauglich, und darauf sind wir stolz. Dieser Preis ist ein Dankeschön an unsere Beschäftigten, die es aus ihrem Selbstverständnis heraus auf sich genommen haben, dieses Schutzkonzept zusätzlich zu ihrem anspruchsvollen Dienst zu erarbeiten und seit Sommer 2013 umzusetzen. Dafür bedanke ich mich in diesem Kreis und bitte die Kolleginnen und Kollegen, diesen aufrichtigen, öffentlichen Dank in die Einrichtungen zu tragen.“

Die Laudatorin Christine Rudolf-Jilg, Mitarbeiterin von AMYNA e.V., hob in ihrer Rede hervor, dass die Stadt Freising, Amt für Kindertagesstätten, Schulen, Sport „konsequent alle derzeit bekannten und diskutierten Schutzmaßnahmen ergriffen hat, um sexuellem Missbrauch innerhalb einer Organisation vorzubeugen, ggf. auch eine Aufdeckung zu ermöglichen und einen Verdacht zu klären. Bewundernswert ist dies umso mehr, als die Stadt Freising diese Maßnahmen für alle Kitas in eigener Trägerschaft entwickelt und umgesetzt hat und damit eine große Reichweite erzielen konnte.“

Neben der gravierten Stele stellte die Firma Betz-Chrom in Gräfelfing zur Freude von AMYNA und der Stadt Freising zum siebten Mal in Folge das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro zur Verfügung, das der Arbeit in den kommunalen Kindertageseinrichtungen zugutekommen wird.

Die Stadt Freising hat für ihre 15 kommunalen Kindertageseinrichtungen ein umfassendes Präventionskonzept gemeinsam mit AMYNA e.V., dem Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch, entwickelt und setzt sich so intensiv für den Schutz von Mädchen und Jungen vor Gefährdung des Kindeswohls und sexuellem Missbrauch ein. In einem Prozess von zwei Jahren wurde das Schutzkonzept unter Beteiligung aller pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet und in alltägliche Organisationsabläufe integriert. Seit Sommer 2013 wird diese Vereinbarung verpflichtend umgesetzt. Ziel war, das Vorgehen transparent zu regeln mit fachlich fundierter Intervention und klaren Zuständigkeiten. Auch für das pädagogische Personal bedeutet das Konzept Schutz durch die gemeinsame Basis sowie Klarheit und Aufmerksamkeit nach innen und außen.

Prävention bedeutet in der pädagogischen Arbeit insgesamt, respektvoll und achtsam mit allen anvertrauten Kindern umzugehen. So trägt die Stadt Freising in ihren 15 Kindertageseinrichtungen mit verschiedenen Maßnahmen dafür Sorge, dass Kinder im Rahmen der Angebote bestmöglich geschützt sind.



Über die Verleihung des AMYNA-Präventionspreises freuten sich (v.l.) Paul Ploss, Firma Betz-Chrom, Elisabeth Pentenrieder-Giermann, Stadt Freising, Bürgermeisterin Eva Bönig und Christine Rudolf-Jilg von AMYNA e.V.